



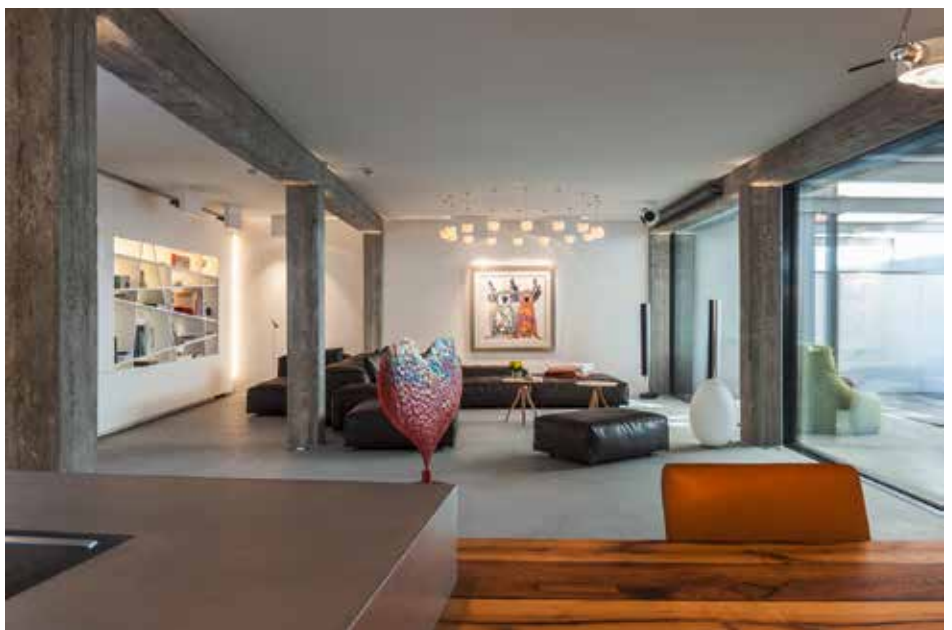
EINE OASE IN DER STADT

Fotos: Andrea Nuding

Wie aus einer Fabrikhalle ein Loft wurde

Eine ehemalige Druckerei im dicht bebauten Stuttgarter Westen wurde durch einen Bauträger kernsaniert und zum Wohnen umgebaut. Im Erdgeschoss der Fabrikhalle aus den 1950er Jahren wünschte sich ein Interessent ein großzügiges, offenes Loft. Er beauftragte Zwinz, das Büro für ganzheitliche Planung und Konzeption von Möbeln und Innenräumen, ein solches Konzept zu entwickeln. Nachdem er die Skizzen gesehen hatte, beauftragte er Zwinz, den Innenausbau für das Loft komplett umzusetzen.

Im gemeinsamen Dialog wurden dann Wünsche und Anforderungen geklärt, Ideen weiter entwickelt und ein Grundriss erstellt, der ganz auf die Vorstellungen der Kunden zugeschnitten ist und dem Wesen eines Lofts gerecht wird. Die Stahlbetonpfeiler und -unterzüge aus der Fabrikhalle wurden freigestellt und beleuchtet, sie sind zugleich Skelett und Motto der Wohnung, die gesamte Fläche ist so offen wie möglich gestaltet, unterteilt in einen „öffentlichen“ und einen „privaten“ Bereich, der sich durch Bodenbelag und Höhenniveau unterscheidet. Die privaten Räume wie Bad und Schlafzimmer können durch



Schiebewände geschlossen und abgetrennt werden. In der intensiven Feinplanung ging es dann um die einzelnen Möbelentwürfe, die Auswahl der Materialien für Boden, Wand, Decke, Möbel, Textilien und um das Beleuchtungskonzept. Zusammen mit dem Nutzer wurden außerge-

wöhnliche Möbel mit feinen Details entwickelt, die sich wie ein roter Faden durch die Wohnung ziehen. So entstand Schritt für Schritt ein Loft auf höchstem Niveau, sowohl technisch als auch gestalterisch. Durchgehende Böden mit wenigen Fugen, Fenster und Schiebeelemente in maxima-



ler Abmessung, ein opulent bemessener Küchenblock mit durchgesteckter Platte, eine Sauna mit Holzboden, Integration des Innenhofes durch über Eck zu öffnende, deckenhohe Glaswände zeigen wie das Innenarchitekturkonzept stimmig an die Architektur der alten Fabrikhalle anknüpft. Stauraummöbel fügen sich mühelos ein und betonen die Weitläufigkeit des Lofts. Licht und Blicke fließen frei durch den gesamten Raum.

Die flächenbündigen Türen und alle Schrankfronten sind zurückhaltend in weiß matt gestrichen, innen zeigen die Schränke wertige Eiche. Diese wurde auch ganz bewusst als Podestbelag und für den maßgefertigten Esstisch ausgewählt, jeweils geölt und als Altholz, denn dieses hat eine einzigartige Patina und ist ein kraftvolles



und warmes Material, das in einem spannenden Kontrast zum Beton der Pfeiler und Unterzüge oder dem Edelstahl der Kochinsel steht. Die Wände sind als atmungsaktiver, natürlicher Kalkpressputz ausgeführt. Auch der wie ein Estrich wirkende Boden ist eine Spachtelung auf Kalkbasis. In dem offenen Raumgefüge ist die Akustikdecke von großer Bedeutung.